

Pressemitteilung

Presse: Michaela Gottfried

Verband der Ersatzkassen e. V.

Askanischer Platz 1

10963 Berlin

Tel.: 0 30 / 2 69 31 – 12 00

Fax: 0 30 / 2 69 31 – 29 00

michaela.gottfried@vdek.com

www.vdek.com

28. Februar 2018

**Aktuelle Ausgabe ersatzkasse magazin.: Gesundheitspolitik 2018
Von der Wiedereinführung der Parität bis zur Stärkung der Kranken- und
Altenpflege – kann der Koalitionsvertrag halten, was er verspricht?
Interview mit Prof. Dr. Marie-Luise Dierks, Leiterin des
Forschungsschwerpunktes Patientenorientierung und
Gesundheitsbildung an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH):
„Auf die Nähe zum Patienten kommt es an.“**

CDU, CSU und SPD haben sich Anfang Februar auf Koalitionsabsprachen verständigt. Auch in Sachen Gesundheitspolitik haben sich die Verhandler einiges vorgenommen, von der Wiedereinführung der paritätischen Finanzierung bis hin zur Stärkung der Kranken- und Altenpflege. Wie bewerten die Ersatzkassen die Maßnahmen und treffen diese auch den Nerv der Versicherten? Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) gab dazu eine Forsa-Umfrage in Auftrag, deren zentrale Ergebnisse in *ersatzkasse magazin.* vorgestellt werden.

Die Finanzlage der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) ist derzeit stabil, dennoch darf bei all den Vorhaben nicht die Kostenentwicklung aus den Augen verloren werden. Und für die Ersatzkassen steht das Thema Wettbewerbsfähigkeit ganz oben auf der Agenda. Die Weichen hierzu sind im Koalitionsvertrag gestellt: Der morbiditätsorientierte Risikostrukturausgleich (Morbi-RSA) mit dem Ziel eines fairen Wettbewerbs und dem Schutz vor Manipulationen soll weiterentwickelt werden. Kommt es zu einer großen Koalition, so wird der künftige Gesundheitsminister alle Hände voll zu tun haben, die Pläne in der verbliebenen Zeit der Legislaturperiode umzusetzen.

Eine wichtige Aufgabe wird es auch sein, die medizinische Versorgung auf dem Land zu stärken. Wie können Ärzte motiviert werden, auf dem Land zu

praktizieren? Und wie kann das Medizinstudium modernisiert und reformiert werden? Für Prof. Dr. Marie-Luise Dierks, Leiterin des Forschungsschwerpunktes Patientenorientierung und Gesundheitsbildung an der MHH, spielen vor allem die Arzt-Patienten-Kommunikation und der Praxisbezug bedeutende Rollen. Vor elf Jahren baute sie die erste Patientenuniversität mit auf. „Es ist ja heute so, dass Menschen eine ganze Reihe von Fähigkeiten haben müssen, um sich im Gesundheitswesen zurechtfinden zu können“, sagt sie im Interview mit *ersatzkasse magazin*. In der Patientenuniversität werden die Teilnehmer dazu ermutigt, kritisch nachzufragen und sich Dinge genau erklären zu lassen.

Außerdem lesen Sie unter anderem in *ersatzkasse magazin*:

- Finanzierungslücke bei Krankenversicherungsbeiträgen für ALG-II-Bezieher
- Fehlanreize für Krankenkassen bei Saisonarbeitern
- Anpassung der Arzneimittelpreise

Mehr Informationen finden Sie [auf unserer Internetseite](#).

Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) ist Interessenvertretung und Dienstleistungsunternehmen aller sechs Ersatzkassen, die zusammen mehr als 28 Millionen Menschen in Deutschland versichern:

- Techniker Krankenkasse (TK)
- BARMER
- DAK-Gesundheit
- KKH Kaufmännische Krankenkasse
- hkk - Handelskrankenkasse
- HEK - Hanseatische Krankenkasse

Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) wurde am 20. Mai 1912 unter dem Namen „Verband kaufmännischer eingeschriebener Hilfskassen (Ersatzkassen)“ in Eisenach gegründet. Bis 2009 firmierte der Verband unter dem Namen „Verband der Angestellten-Krankenkassen e. V.“ (VdAK).

In der vdek-Zentrale in Berlin sind mehr als 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. In den einzelnen Bundesländern sorgen 15 Landesvertretungen mit insgesamt rund 340 sowie mehr als 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Pflegestützpunkten für die regionale Präsenz der Ersatzkassen.